

## Baden-Badener Unternehmen Jobtour medical sucht bundesweit PflegerIn des Jahres

# Wertschätzung für die Pflege

**Baden-Baden, 23.09.2016 – Das Baden-Badener Unternehmen Jobtour medical macht sich auf die Suche nach der Pflegerin oder den Pfleger des Jahres. Der Personaldienstleistungs-Spezialist im Bereich der Überlassung von medizinischen und Pflege-Fachkräften lobt dafür unter dem Motto „Herz & Mut“ bundesweit einen Pflege-Award aus. „Es geht uns darum, die ungemein wichtige Arbeit von Pflegekräften wertzuschätzen und sie noch mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken“, erklärte Jobtour-Geschäftsführerin Mirjam Rienth. Um auf den Preis aufmerksam zu machen, wurde eine Skulptur entworfen, die heute von Rienth sowie Landtagsabgeordnetem Tobias Wald vor dem Kurhaus enthüllt wurde.**

In den kommenden Wochen und Monaten wird die Skulptur, die das Motto „Herz & Mut“ ausdrückt, in zahlreichen deutschen Städten sowohl auf öffentlichen Plätzen als auch in Pflegeheimen und Kliniken stehen – und auf den Preis hinweisen. Bewerbungen können dann ab Dezember bei Jobtour medical eingereicht werden. Das Prozedere ist dabei ganz einfach: „Jeder, der einen Pfleger kennt, der einen hervorragenden Job macht, darf diesen nominieren und uns erzählen, warum dieser Pfleger tagtäglich Herz und Mut in der Pflege unter Beweis stellt,“ erläuterte Rienth. Eine unabhängige Jury wird dann die Bewerbungen sichten und die besten drei auszeichnen. Rienth: „Natürlich gibt es für die Gewinner auch einen Geldpreis. Aber viel wichtiger ist die öffentliche Anerkennung der gesellschaftlich so wichtigen Pflegearbeit.“

Diese besondere Wertschätzung des Pflegeberufs hat auch Tobias Wald überzeugt: „Der Ansatz des Pflege-Awards, den einzelnen Pfleger in den Mittelpunkt zu stellen und seine Geschichte unter dem Motto „Herz & Mut“ zu erzählen, halte ich für hervorragend.“ Der CDU-Politiker hat daher das Bundesgesundheitsministerium im Vorfeld informiert und eine Schirmherrschaft des Ministers angefragt. Darüber hinaus sieht Wald in dem bundesweiten Pflege-Award auch die Chance, Werbung für den Pflegeberuf zu betreiben.

Wie gut die Skulptur hierbei unterstützen kann, bewies die kurze Zeit, als sie vor dem Kurhaus stand: Vorbeigehende Passanten blieben spontan stehen und machten Fotos. „Die Skulptur hilft, ins Gespräch zu kommen und über Pflege und den Pflegeberuf zu sprechen“, freut sich Rienth, deren Unternehmen 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt – von Altenpflegern über medizinisches Fachpersonal bis hin zu Ärzten sind beschäftigt. Das Besondere bei Jobtour ist: Alle Mitarbeiter bekommen neben einer überdurchschnittlichen Bezahlung eine private Zusatzkrankenversicherung, Unterstützung bei der eigenen Altersvorsorge, regelmäßige Fortbildungen und individuell abgestimmte Arbeitsbedingungen. „Nur wer die Pflege pflegt kann gewährleisten, dass Pflegerinnen und Pfleger möglichst bis zur Rente in ihrem Beruf tätig bleiben können“, so Rienth, die für dieses außergewöhnliche eigene Versorgungswerk und die damit verbundene „Pflege für die Pflege“ von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis ausgezeichnet wurde.

Foto:

Herz und Mut: Mirjam Rienth und Tobias Wald schicken die Skulptur zum Pflege-Award auf Reisen.